

Inhaltsübersicht

Einleitung	5
Kapitel I/III. Bis zur Flucht aus Florenz 1523	9
I. Rechtfertigung des Unternehmens. Vorfahren und Familie. Geburt und erste Kindheit. Erster Musikunterricht. Lehrzeit in der Goldschmiedewerkstatt. S. 9. * II. Verbannung aus Florenz. Aufenthalt in Siena und Bologna. Streit mit dem Pfeifer Pierino. Dessen Tod. Streit mit dem Vater. Aufenthalt in Pisa. Heimkehr und Krankheit. Der Bildhauer Torrigiani. S. 20. * III. Jugendfreunde. Tätigkeit in Rom als Goldschmied ca. 1518 bis 1520. Heimkehr. Handel mit Florentiner Goldschmieden. Flucht aus Florenz 1523. S. 30.	
Kapitel IV/VII. Aufenthalt in Rom 1523—1527 . . .	42
IV. Über Siena nach Rom. Arbeit beim Goldschmied Luca Agnolo. Zeichenstudien. Tätigkeit für Porzia Chigi. Wettbewerb mit Luca Agnolo. Der Lehrling Paulino. Anstellung bei der päpstlichen Kapelle. Das Silbergefäß für den Bischof von Salamanca. Eröffnung einer eignen Werkstatt. S. 42. * V. Römische Künstler. Ausbruch der Pest. Jagdausflüge. Antikenfunde. Die Gefäße für den Chirurgen Giacomo aus Carpi. Erkrankung und glückliche Heilung. Ein heiteres Gastmahl. Der Damenimitator. S. 57. * VI. Allerlei Arbeiten und Versuche. Luigi Pulci und die Kurtisane Pantasilea. S. 72. * VII. Einnahme und Plünderung Roms 1527. Benvenuto tötet den Konnetabel von Bourbon. Verteidigung der Engelsburg. Benvenuto als Bombardier. Einschmelzung der päpstlichen Kleinodien. S. 83.	
Kapitel VIII/XV. Neuer Aufenthalt in Rom bis zur Flucht nach Florenz. 1527—1534	96
VIII. Über Perugia nach Florenz. Pest in Florenz. Tätigkeit in Mantua. Zurück nach Florenz. Der Vater gestorben. Herstellung goldner Medaillen. Wettbewerb mit Michelangelo.	

Rückberufung nach Rom. S. 96. * IX. Ankunft in Rom. Audienz beim Papst. Auftrag auf den großen Knopf für das Pluviale. Ernennung zum päpstlichen Münzmeister. S. 106. * X. Ein vereiteltes Eheprojekt. Benvenuto's Bruder wird getötet. Benvenuto rächt den Tod. Der Einbruch in die Werkstatt. S. 115. * XI. Auftauchen falscher Münzen. Der Kelch für den Papst. Mißhelligkeiten. Drohende Erblindung. Zorn des Papstes. Langwierige Heilung. S. 130. * XII. Wettstreit mit dem Goldschmied Tobia. Verlust des Münzmeisteramtes. Benvenuto verweigert die Herausgabe des Kelches. Verhaftung und Verhör. Benvenuto's Unbeugsamkeit. Er beginnt eine Medaille mit dem Bildnis des Papstes. S. 142. * XIII. Zweimalige Teufelsbeschwörung im Kolosseum. Eifrige Arbeit an der Medaille. Benvenuto schlägt den Notar Ser Benedetto nieder. Flucht nach Neapel. S. 152. * XIV. Wiedersehen mit der Geliebten Angelica. Beim Vizekönig von Neapel. Rückkehr nach Rom. Vollendung der Medaille. Höchste Zufriedenheit des Papstes. S. 162. * XV. Clemens VIII. stirbt. Benvenuto tötet seinen Feind, den Goldschmied Pompeo. Der Schutzbrief Papst Pauls III. Pier Luigi, Sohn des Papstes, trachtet Benvenuto nach dem Leben. Flucht nach Florenz 1534. S. 170.

Kapitel XVI/XXI: Von der Flucht nach Florenz bis zur Gefangensetzung in Rom. 1534—1538 179

XVI. Audienz beim Herzog Alessandro. Reise mit dem Bildhauer Tribolo über Ferrara nach Venedig. Handel mit Verbannten in Ferrara. Rache an einem unhöflichen Gastwirt. Heimkehr. Münzstempel für Herzog Alessandro. Ränke der herzoglichen Beamten. Rückberufung nach Rom. S. 179. * XVII. Ankunft in Rom. Drohende Verhaftung. Feierliche Begnadigung am Marienfest. Heftige Erkrankung. Fieberdelirien. Benvenuto totgesagt. Unverhoffte Wendung zum Besseren. S. 193. * XVIII. Fortdauer der Krankheit. Reise nach Florenz. Verleumdung durch den Maler Vasari. Rechtfertigung vor Herzog Alessandro. Rückkehr nach Rom. Jagdausflüge mit dem Gesellen Felice. Das Feuerzeichen über Florenz. Herzog Alexandros Ermordung. Missale und Kruzifix für Kaiser Karl V. Der Kaiser in Rom. Benvenuto überreicht ihm das Missale. S. 206. * XIX. Der Ring mit dem

Diamanten des Kaisers. Beifall und Dank des Papstes. Benvenuto wird beim Papst verleumdet. Fertigstellung des Misale-Buchdeckels. Der Diener Ascanio. S. 219. * XX. Abreise nach Frankreich mit Ascanio am 1. April 1537. Bei Pietro Bembo in Padua. Beschwerliche Reise über die Alpen. Der Kurier Busbacca. Über Zürich, Genf und Lyon nach Paris. S. 228. * XXI. Audienz bei König Franz I. in Fontainebleau. Im Gefolge des Königs nach Lyon. Verkehr mit dem Kardinal von Ferrara. Erkrankung in Lyon. Rückreise nach Italien. Besuch beim Herzog von Ferrara. Ankunft in Rom. Zahlreiche Aufträge. Brief des Kardinals von Ferrara aus Paris. Denunziation beim Herzog Pier Luigi. Benvenutos Verhaftung und Gefangensetzung in der Engelsburg am 16. Oktober 1538. S. 238.

Kapitel XXII/XXVI. Gefangenschaft in der Engelsburg. Oktober 1538 bis Dezember 1539 248

XXII. Vor den Untersuchungsrichtern. Furchtlose Verteidigung. Vergebliche Intervention des französischen Gesandten. Der wohlwollende Burgvogt. Benvenutos Ehrenwort. Der mißglückte Fluchtplan des Mönches. Vorübergehende Haftverschärfung. Beginn der Fluchtvorbereitungen. Zank mit Ascanio. Dessen Bluttat. Der Burgvogt verteidigt Benvenuto vor dem Papst. S. 248. * XXIII. Die Krankheit des Burgvogts. Haftverschärfung. Tollkühner Fluchtversuch. Bruch des rechten Beines. Auf allen Vieren zur Treppe von St. Peter. Im Hause des Kardinals Cornaro. S. 261. * XXIV. Neue Intrigen. Auslieferung Benvenutos an den Papst. Haft in einer Kammer des geheimen Gartens. Verurteilung zum Tode. Die Gattin des Herzogs Pier Luigi erbittet die Gnade des Papstes für Benvenuto. Rücktransport zur Engelsburg. Harte Haft in einem dunklen, elenden Kerker. Selbstmordplan. Traumerscheinung. Bibellektüre und fromme Betrachtungen. Benvenuto schreibt Gedichte und zeichnet auf die Wände. Traumgesicht von der Sonne und Christus. Sonett an den Burgvogt. Hafterleichterungen. Tod des Burgvogts. Mordanschlag auf Benvenuto. S. 272. * XXVI. Der Papst überläßt Benvenuto dem Kardinal von Ferrara. Benvenutos Gedicht zum Lobe des Kerkers (in italienischer Sprache). S. 305.

Kapitel XXVII/XXXIV. Von der Befreiung aus dem Kerker bis zur Rückkehr aus Frankreich. 1539—1545 314

XXVII. Im Palast des Kardinals von Ferrara. Neue Goldschmiedearbeiten. Siegel für den Kardinal. Entwurf eines prunkvollen Salzfaßes (beendet für König Franz I.). Abreise mit dem Kardinal nach Frankreich. Ritt über Viterbo, Siena, Florenz nach Ferrara. S. 314. * XXVIII. Arbeit für den Kardinal in Ferrara. Reliefporträt des Herzogs Alfonso II. Geiz des herzoglichen Schatzmeisters. Die „antiken“ Silbergefäße von Benvenutos Hand. Reise mit Ascanio und Pagolo von Ferrara über den Mont Cenis nach Lyon und Paris. S. 326. * XXIX. Audienz beim König Franz I. Reise im königlichen Troß. Besoldungsfragen. Benvenuto reitet unzufrieden davon und wird zurückgeholt. Der König bestellt zwölf silberne Statuen. Benvenuto erhält die Burg Petit-Nesle in Paris als Wohnsitz. Schwierigkeiten bei der Übernahme. S. 335. * XXX. Arbeit an den Silberstatuen. Der König kommt in die Werkstatt. Er bestellt das in Ferrara entworfene Salzfaß aus Gold. Kampf mit Straßenräubern. Erster Versuch in Bronzeguß. S. 345. * XXXI. Schenkung eines Naturalisationsbriefes und der Burg Petit-Nesle. Neuer Besuch des Königs in der Werkstatt. Bestellung einer Quelleneinfassung für Fontainebleau. Benvenuto fertigt Modelle für diese und das Schloßtor von Fontainebleau. Freude des Königs. Feindschaft der Frau d'Etampes. Handel mit Mietern von Petit-Nesle. S. 357. * XXXII. Intrigen der Frau d'Etampes und des Malers Bologna (Primaticcio), dem der Brunnen für Fontainebleau übertragen wird. Prozeß mit einem Mieter von Petit-Nesle. Ein Pariser Gerichtssaal. Untreue des Pagolo Miccieri. Prozeß wegen Sodomie-Verbrechens. Benvenutos Triumph. Auseinandersetzung mit dem Bologna. Rache an Pagolo Miccieri. Bologna lenkt ein. Das Modell Caterina. S. 368. * XXXIII. Beschreibung des goldnen Salzfaßes. Bologna geht nach Rom, um Antiken abzugießen. Der König besichtigt die geförderten Arbeiten (Jupiter, Tor für Fontainebleau usw.). Neue Intrigen der Frau d'Etampes. Ausstellung des silbernen Jupiter in der Schloßgalerie zu Fontainebleau. Konkurrenz der Antiken-Abgüsse des Bologna. Triumph Benvenutos. Förderung der Kolossalstatue

des Mars für den Brunnen von Fontainebleau. S. 389. * XXXIV. Frau d'Etampes hetzt den König auf. Die Strafpredigt des Königs. Benvenuto's wirksame Verteidigung. Urlaubsgesuch an den König. S. 403.

Kapitel XXXV/XLIII. Aufenthalt in Florenz. 1545—1562 412

XXXV. Abreise ohne die Gesellen Ascanio und Pagolo. Deren Untreue. Reiseerlebnisse. Beim Herzog Pier Luigi in Piacenza. Ankunft in Florenz. Audienz beim Herzog Cosimo. Bestellung einer Perseus-Statue. Das Modell gefällt sehr. Benvenuto erhält ein Haus. Kabalen der Hofbeamten. S. 412. * XXXVI. Briefe aus Frankreich. Verleumdung bei König Franz I. Arbeit am Perseus. Intrigen des Bildhauers Bandinello. Kolossalbüste des Herzogs Cosimo. Rechenschaftsbericht an König Franz I. Der Juwelenhändler Bernardone betrügt den Herzog. Intrige des Haushofmeisters. Ausflug nach Venedig. Besuch bei Lorenzino de' Medici. Rückkehr nach Florenz. S. 428. * XXXVII. Bronzeguß der Büste des Herzogs. Bau eines eigenen Gießofens. Guß der Medusa. Aufdeckung des Betruges Bernardones. Kleine Arbeiten für die Herzogin. Anfeindungen durch Bandinello. Der versprochene Marmorblock. Die antike Statue des Herzogs. Streit mit Bandinello in Gegenwart des Herzogs. Kritik an Bandinello's „Herkules und Cacus“. Bandinello muß den versprochenen Marmor liefern. Benvenuto macht einen marmornen „Narziß“. S. 441. * XXXVIII. Vorbereitungen zum Guß des Perseus. Streit mit dem Herzog wegen des Gusses. Der Guß gelingt unter großen Schwierigkeiten aufs beste. S. 461. * XXXIX. Reise nach Rom. Die Erzbüste Bindo Altovitis und Michelangelos Urteil darüber. Besuch bei Michelangelò. Dessen Einladung nach Florenz. Heimkehr nach Florenz. Die Perlenkette der Herzogin. Benvenuto zwischen zwei Feuern. Er fällt bei der Herzogin in Ungnade. S. 473. * XL. Teilnahme an der Befestigung von Florenz. Ergänzung kleiner Antiken im Beisein des Herzogs. Feindseligkeiten der Herzogin. Fertigstellung der Bronzefiguren für den Sockel des Perseus. Vollendung des ganzen Bildwerkes. Streit mit dem Makler Bernardone. Probeweise Enthüllung des Perseus. Lebhafter Beifall der Beschauer. Gehässiges Urteil Bandinello's. Endgültige Ent-

hüllung (am 27. April 1554). Grenzenloser Enthusiasmus. Versprechungen des Herzogs. S. 485. * XLI. Antritt einer achttägigen Pilgerfahrt. Verfrühte Heimkehr. Benvenuto fordert für den Perseus zehntausend Scudi. Zorn des Herzogs. Vermittlungsangebote der Herzogin und des Girolimo degli Albizzi. Benvenuto soll dreitausendfünfhundert Scudi in Monatsraten erhalten. Die Schätzung durch Bandinello. Der Herzog bestellt Erzreliefs für den Chor von Santa Maria del Fiore. Benvenutos Gegenvorschlag einer großen Bronzetur. Anfertigung von Modellen. S. 501. * XLII. Der Marmorblock für die Neptunstatue. Wettstreit um den Auftrag zwischen Benvenuto und Bandinello. Benvenuto soll ein Modell des Neptun machen. Der Herzog bestimmt einen der beiden Entwürfe Benvenutos zur Ausführung. Benvenuto arbeitet an einem lebensgroßen marmornen Kruzifixus. Der Herzog besichtigt das Neptunmodell. Bandinellos Tod. Ammanato erhält den schönen Marmorblock. Benvenuto fertigt in der Loggia dei Lanzi ein Neptunmodell in Originalgröße. Der Beifall des Herzogs. Benvenuto kauft ein Landgut des Sbietta. Er besichtigt das Gut und wird beinahe das Opfer eines Giftmordes. S. 513. * XLIII. Prozeßstreitigkeiten mit dem Sbietta. Vollendung des marmornen Kruzifixus. Besichtigung durch das Herzogspaar. Starker Eindruck des kleinen Neptunmodells. Neue leere Versprechungen des Herzogs. Einladung Benvenutos nach Frankreich. Der Herzog läßt ihn nicht ziehen. S. 530.

Nachwort	541
Register der Personennamen	543
Verzeichnis der Tafeln	551